

Keine teuren Wasserspiele für Centralplatz

GUT-Vorschläge an Bürgermeister

TWISTRINGEN ■ Statt kleinteiligem Granitpflaster den günstigeren Rotsteinklinker nehmen und außerdem auf schöne, aber teure Wasserspiele um den Brunnen verzichten – dies fordert die Gemeinschaft der Unternehmen in Twistringern (GUT). Denn im Zuge der Neugestaltung der zentralen Plätze aus Kostengründen die Sanierung der Geh- und Radwege an der B51 zu verschieben, kommt für die GUT nicht in Frage.

In einem Brief an Bürgermeister Karl Meyer halten die Vorstände Christian Wiese und Manfred Korthe den Sparansatz nicht für richtig. Nach den bisherigen Sitzungen und Diskussionen habe die GUT den Eindruck gewonnen, „dass eine Neugestaltung des Innenstadtbereiches in der vom Planungsbüro Deeken vorgestellten Form (Optimal-Lösung) aus Kostengründen so nicht realisierbar“ sei.

Dabei sind laut GUT die Geh- und Radwege beidseitig der Bundesstraße, von der Einmündung Harpstedter Straße bis zum Aldi-Parkplatz, die am häufigsten benutzten Wege in der Stadt – und auch für Durchreisende stadtbildprägend. „Zurzeit geben die Wege aufgrund der unterschiedlichsten Belagsarten und Farben kein schönes und einheitliches Bild ab“, heißt es weiter. Vor dem Hintergrund der ebenfalls 2014 geplanten Sanierung der B 51 sei eine Erneuerung der Wege absolut sinnvoll, so Wiese und Korthe.

Um die Gesamtmaßnahme möglichst mit den zur

Verfügung stehenden finanziellen Mitteln verwirklichen zu können, schlägt die GUT einige Kompromisse vor.

Für den Centralplatz begrüßen die Unternehmen die geplante Trennung des Parkbereiches von den Aufenthaltsflächen durch eine geschwungene Erhebung. „Was die Materialauswahl angeht, sollte man eine preisliche Gegenüberstellung verschiedener Alternativen abwägen. Wir können uns vorstellen, dass beispielsweise eine Ausführung in Rotsteinklinkern günstiger wird als in kleinteiligem Granitpflaster.“ Und der Brunnen lasse sich mit geringem Kostenaufwand modernisieren. Eine weitere Kostenreduzierung sei möglich, wenn Kirchstraße und Kopfsteinpflaster unangetastet bleiben.

Bordsteine nicht absenken

Was den Marktplatz angeht, sollte dort das gleiche Material wie beim Centralplatz verwendet werden. Das geplante Hotel mit Außengastronomie wird von der GUT begrüßt. Wiese: „Hier sehen wir eine Signalwirkung für weitere Investoren.“ Anliegerinteressen sollten bei der Parkplatzfrage berücksichtigt werden. Wege im Umfeld sollten passend zum Innenstadtpflaster gestaltet werden. Aber: keine kostenintensive Bordsteinabsenkung. „Die Wege verbinden beide Plätze miteinander und untermauern den Innenstadtcharakter“, steht im Brief an den Bürgermeister. ■ tw

GUT – Vorschläge zur Innenstadtsanierung

Quelle: Kreiszeitung